



Sichtbar gut im Griff hatte Zauberer und Motivator Claudio Gnann seine Zuhörer.



Helmut Holter, Mitglied des Landtages, Die Linke



Hans-Peter Siegmeier, Präsident der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern



Josef Rühle, Geschäftsführer Technik des ZVDH

## WARNEMÜNDE

# Vom Ton zum Smartphone

Beim 14. Verbandstag des Landesinnungsverbandes Mecklenburg-Vorpommern richteten die Dachdecker mahnende Worte an die anwesenden Politiker. Trotz erfreulicher Wirtschaftslage laufe man aufgrund mangelhafter digitaler Infrastruktur Gefahr den Anschluss zu verlieren.

Mit traumhaftem Blick auf den Ostseestrand traf sich die Dachdeckerfamilie Mecklenburg-Vorpommerns im Hotel Neptun in Warnemünde. Den traditionellen Begegnungsabend, mit kulinarisch perfekter Versorgung, nutzten die Teilnehmer zum Austausch in geselliger Runde. Während

sich die Dachdecker am nächsten Morgen zur Hauptversammlung im Bernsteinsaal trafen, hatten die Partner Gelegenheit im Rahmen des Begleitprogramms Rostock zu erkunden und eine exklusive Führung durch die Marienkirche mit astronomischer Uhr zu erleben.

### Datenautobahn mit Tempolimit

Das Berufsbild der Dachdecker, einst nur gewohnt im Umgang mit Ton und Reet, sei heute auch geprägt von digitalen Werkzeugen, so Hans-Peter Siegmeier, Präsident der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, bei seiner Begrüßungsrede auf dem Verbandstag.

Brigitte Latsch



Gerade in Bezug auf den Ausbau des Breitbandes sei Mecklenburg-Vorpommern gegenüber anderen Bundesländern benachteiligt. Nicht nur zur Kommunikation mit hohem Datenvolumen sondern um Nachwuchs zu generieren, sei ein schnelles Internet enorm wichtig.

### Funklöcher stopfen

Auch Helmut Holter, Mitglied des Landtages Die Linke, forderte den digitalen Ausbau – verbunden mit einem politischen Rundumschlag. „Deutschland geht es so gut wie nie, ist aber auch zerrissen wie nie“, so der Oppositionspolitiker „Demokratie lebt von der Diskussion. Leisten Sie als Betrieb und Meister einen Beitrag zur Diskussionskultur!“ Die Rahmenbedingungen für die Betriebe müssten verbessert werden. Es sei untragbar, dass der Staat Dumpingpreise einfordere von den Betrieben und diese gleichzeitig mit Maut, Rundfunkgebühren und Kosten für die Energiewende belastete, so Holter. Wesentlich entspannter,

dennoch nicht unkritisch, gab sich Karl-Heinz Schneider, Präsident des ZVDH, der sich bekanntermaßen auf der Zielgeraden seiner Amtszeit befindet. Auch er sah die Vergabeverfahren des Staates bedenklich und rügte die eigene Zunft, sich nicht gegenseitig zu unterbieten, sondern zusammen zu arbeiten. „Preiserhöhungen der Industrie werden nicht weiter gegeben. Wie geht das?“ Als Herzensache betrachte er die Unterstützung der Betriebe bei der Ausbildung und wies auf den „Ausbildungsknigge“ hin, der Online beim ZVDH abgerufen werden kann und von Andreas Knirk als Printausgabe druckfrisch präsentiert wurde. Lobend zu erwähnen sei auch hier die Arbeit unserer Sozialkassen, die mit der Rückzahlung von Teilen der Ausbildungsvergütung einen weiteren Anreiz bieten, Lehrlinge anzustellen, so Schneider. Des Weiteren war die neue Online-Bewerberplattform des ZVDH Thema, ebenso der DachCheck, das EU-Dienstleistungspaket und das Insolvenz-

recht. Abschließend forderte der Präsident die Betriebe auf, sich AMS (Arbeitsschutzmanagementsystem) zertifizieren zu lassen. Die Unfallprävention müsse wichtigstes Anliegen sein. Das Gütesiegel „Sicher mit System“ stehe nicht nur für vorsorglichen Umgang mit den Mitarbeitern, sondern sei für manche Auftraggeber mittlerweile vergaberelevant.

### It's magic

Landesinnungsmeister Rainer Thormälen führte weiter durchs Programm. Zusammen mit Karl-Heinz Schneider und Geschäftsführer Andreas Knirk ehrte er Heinz Luks und Thomas Schulrath (siehe Kasten). Mit Grundsatzfragen der Verbandspolitik wandte sich Thormälen nochmals an die Herren Politiker in der ersten Reihe: Meisterpflicht beibehalten, Saison Kug optimieren und die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen vorantreiben. Mit einer grundsätzlichen Bitte richtete er sich an die anwesenden Dachdecker: Berufskollegen

## i EHRUNGEN



Heinz Luks wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Er erhielt die Urkunde von Karl-Heinz Schneider und Rainer Thormälen. Die Blumen überreicht Andreas Knirk.



Thomas Schulrath (2.v.l.) wurde für sein Ehrenamt geehrt. Schneider, Thormälen und Knirk dankten ihm für seine langjährige Arbeit im Landesverband.

60  
Markt

auffordern, Innungsmitglied zu werden. Die Dachdeckerfamilie müsse weiter wachsen. Der Magier Claudio Gnann aus Nürnberg zeigte, dass magische Momente keineswegs Zauberei sein müssen. Er untermalte seine Forderungen mit Tricks aus der Zauberkiste. „Was machen Kollegen? Seid einen Tick besser! Platziert Euch besser im Markt! Seid eine Marke im Markt!“ forderte Gnann und zeigte, wie der Dachdecker seine Präsenz im Internet optimieren und seine Kunden mit kleinen Dingen wertschätzen kann.

### Ein Evergreen...

... die Flachdachrichtlinie. Josef Rühle, Geschäftsführer Technik des ZVDH, richtete seinen Blick diesmal jedoch nicht ur auf die Technik, sondern auf das Umfeld des Dachdeckers. Was will der Kunde, was der Architekt? „Normen sind widerlegbare Vermutungen, die Flachdachrichtlinie ist eine anerkannte Regel der Technik“, erklärte Rühle „Lesen Sie die VOB. Die Fachregeln sind Vertragsgrundlage.“ Dagegen warnte er vor der neuen ETA, da es sich hier um eine ausschließ-

lich vom Hersteller bestellte Selbsterklärung handele. „Sie müssen aus der Beschreibung des Herstellers herauslesen, ob das Produkt geeignet ist. Damit sind Sie in der Planungshaftung“, stellt Rühle klar. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und reichlich Diskussionsbedarf stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Der Festabend mit Livemusik rundete den kurzweiligen wie informativen Landesverbandstag ab. //

Die Mitglieder des Förderkreises, die die Innung für bessere Bedingungen bei Aus- und Weiterbildung unterstützen, erhielten auf dem Landesverbandstag zum Dank Tafeln, die zeigen: Wir sind dabei!



Foto v.l.: DEG – Oliver Pees, Braas - Thilo Happke , DBS – Klaus Bendig, Velux – Peter Langhoff, Carlisle – Moritz Schmidtbauer, Riedelsche Dachbaustoffe – Rico Oertel, Jacobi – Matthias Mende, Rainer Thormälen, stv. LIM, Rainer Müller, stv. LIM. Nicht anwesend waren die Firmen: Benders Dachstein GmbH, Enke-Werk und Klöber GmbH